

In zwei Tagen die Zukunft geplant

Die besten Juniorenfußballer aus dem Thal spielen unter der Bezeichnung Thal United

Thal United heisst der aktuelle Versuch, dem Juniorenfußball im Thal einen neuen, nachhaltigen Schub zu verleihen. Die Klubs aus Klus/Balsthal, Mümliswil und Welschenrohr wollen jungen Talenten aus der Region zu einer hochwertigen fußballerischen Ausbildung verhelfen.

VON EMANUEL GISI

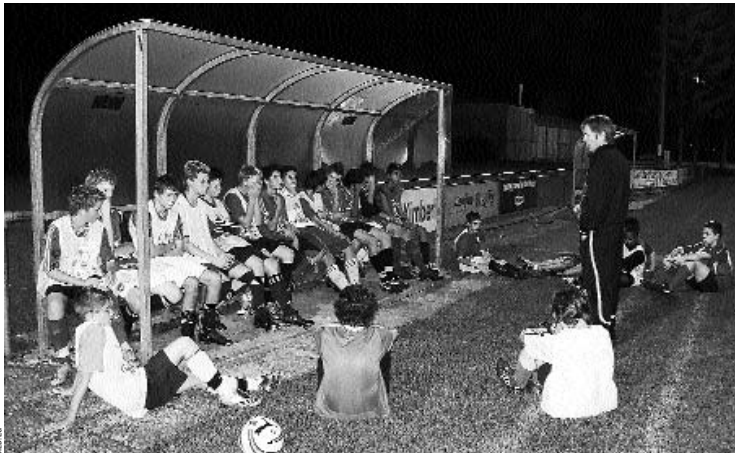
Ryan Disler ist ein Routinier. Der 16-Jährige gehört zu den ältesten Spielern in der B-Junioren-Mannschaft von Thal United. Vom FC Mümliswil kommend hat Disler, der Schreinerlehrling, den grössten Erfahrungsschatz unter den B-Junioren von Thal United. «Das Spielniveau hat sich noch einmal erhöht», seit die Mümliswiler mit Junioren aus Balsthal und Welschenrohr zusammenspielen, hat Disler in den letzten Wochen festgestellt.

Das Aushängeschild der vereinten Thaler ist derzeit die B-Juniorenmannschaft: Zwei Runden vor Schluss der Herbstrunde steht Thal United auf dem ersten Platz, der die Thaler zum Aufstieg in die Frühjahrsrunde der Coca-Cola Junior League berechtigen würde. Der Aufstieg sei «zu schaffen», meint Disler. Und freut sich auf die potenziellen Gegner, die mit dem FC Basel oder den Old Boys nach grosser, weiten Fussballwelt klingen. In dieser grossen, weiten Fussballwelt versucht sich derzeit die C-Jugend. Die Tatsache, vom starken 93er-Jahrgang den Startplatz in der «Coca-League», wie die höchste Juniorenspielklasse im Thal liebevoll genannt wird, geerbt zu haben, scheint eine etwas zu schwere Hypothek zu sein, die C-Junioren kämpfen gegen den Abstieg.

DIE FUSSBALLKLUBS AUS BALSTHAL und Mümliswil vereint eine lange Geschichte gemeinsamer Juniorenförderung. Bereits zur Saison 1989/1990 organisierten sich die Vereine – mit dem FC Oensingen und Kestenholz – zur «Junioren-gruppierung Bechburg», einer damals

DIE SERIE AM SONNTAG

Das Oltner Tagblatt beleuchtet die Nachwuchsarbeit in den Vereinen. Schon vorgestellte Abteilungen finden Sie unter www.oltner-tagblatt.ch.



Wenn jeder den Anweisungen der Trainer folgt, stehen die Chancen gut, dass die Thal-United-Teams auch in dieser Saison in der Coca-Cola League mithalten können.

in der Deutschschweizer Fussballszene absoluten Novität, einzig in den Kantonen Freiburg und Waadt wurden schon früher ähnliche Modelle praktiziert. Die Geschichte der «Junioren-gruppierung Bechburg» ist denn auch sehr bewegt. Mehrfach trennten sich die Wege der partizipierenden Vereine, um wenige Jahre später wieder zusammenzukommen. Der neueste Zusammenschluss ist nun seit dem Saisonstart Thal United.

Innerhalb weniger Tage wurde das Projekt geplant, erzählt Heinz von Arb, Juniorenobmann und Gemeinderat in Balsthal: «Wir hatten zwei Tage Zeit, ein Konzept zu verfassen und einzureichen.» Geholfen habe, dass mit Martin und Remo Bürgi, die die ersten B- und C-Juniorenmannschaften von Thal United trainieren, von der Junioren-gruppierung Bechburg her bereits Erfahrung mit der Arbeit in einer Gruppierung vorhanden sei, meint von Arb. Neben Mümliswil und Klus/Balsthal engagiert sich auch der FC Welschenrohr.

Thal United bietet aber auch anderen Vereinen aus der Region an, eigene Talente auf dem höheren Niveau mitzutrainieren und -spielen zu lassen. In dieser Saison macht bereits der FC Oensingen von dem Angebot Gebrauch, drei

Spieler der C-Junioren von Thal United kommen vom FCO.

MARCO SCHERRER IST zur aktuellen Saison neu zu den B-Junioren aufgestiegen. Scherrer, der letzte Spielzeit als Captain mit den C-Junioren (einer Kooperation zwischen Mümliswil und Klus/Balsthal) in der Coca-Cola Junior League den herausragenden zweiten Platz belegte, meldet auch für die neue Saison Ambitionen an. «Wenn wir aufsteigen denke ich schon, dass wir auch eine Liga höher mithalten können.»

Letzte Saison überraschten die C-Junioren unter anderem mit einem 5:1-Sieg beim FC Basel. Der Verteidiger ist bereit, auch eine Altersklasse höher einiges in den Fussball zu investieren. Die Belastung mit drei Trainings pro Woche sei hoch, bisher ginge es aber noch, erzählt der frisch gebackene KV-Lehrer, der die Lehre mit Berufsmatur abschliessen will. Wenn die zeitliche Belastung mit Fussball und Ausbildung aber zu hoch werden sollte, «würde ich zuerst bei der Berufsmatur eine Stufe runtergehen. Fussball ist mir schon sehr wichtig.»

Durch den kurz entschlossenen Start des Projektes Thal United haben

FUSSBALL

Thal United

Gründungs-jahr: 2008
Nachwuchsabteilung: Ca. 70 Junioren, Kategorie B und C (4 Teams)

Betreuer: Durch diplomierte Trainer. Martin Bürgi (Ba), Remo Bürgi (Ca)

Ziele: Förderung des Thaler Fussballnachwuchses. Jugendlichen ihren sportlichen Fähigkeiten entsprechende Einsatzmöglichkeiten bieten. Ausbau von Thal United durch eine A- und eine D-Juniorenmannschaft.

die Verantwortlichen noch mit ein paar Kinderkrankheiten zu kämpfen. Insbesondere die Sponsorensuche erweist sich als schwierig, wie Heinz von Arb festgestellt hat: «Der Verband fordert, dass wir als Junioren-gruppierung einen Sponsor finden. Das kann ein Sponsor eines der beteiligten Vereine sein, mehrere Sponsoren oder ein komplett neuer.» An sich schon eine schwierige Aufgabe. Dazu kommt im Fall von Thal United, dass vielseitige Interessen berücksichtigt werden müssen. Es sei wichtig, dass die gefundene Lösung für alle beteiligten Vereine befriedigend sei, so von Arb. Schliesslich soll Thal United seine Vorgänger überleben.



AUGENBLICK

Mit dieser **MUSIK** stimme ich mich auf den Wettkampf ein: AC/DC beim Hinfahren im Auto.

Aus diesem Wettkampf möchte ich einmal **ALS SIEGER** hervorgehen: Bowling gegen die Vereinskollegen.

Das ist mein **«LIEBLINGSGEGNER»** (und: weshalb): Eine starke, aggressive Mannschaft, die uns fordert.

TRAINING bedeutet Schweiss, Schmerz, Spass ... und dann Muskelkater.

Das sind meine bevorzugten **WETTKAMPFBEDINGUNGEN**: Eine grosse Halle und viele Fans.

Das esse ich **ZULETZT VOR** einem Wettkampf: Spaghetti Bolognese

Dieses **WETTKAMPFRITUAL** gehört dazu: Ich setze mich hin und gehe die Bewegungsabläufe durch und mache dann auch «Trockenübungen».

SIMON WIDMER (34) gehört seit rund 15 Jahren der ersten Mannschaft der Volleyballer des TV Schönenwerd an. Seit fünf Jahren fungiert der Lehrer aus Olten als Libero. Er konnte mit dem TVS schon mehrere Aufstiege in die NLB feiern. (AGU)

DAS CLUBHAUS



Es kommt wenig spektakulär daher, das Clubhaus des Drittligisten FC Klus/Balsthal: eine offene Küche, einige Team-Fotos an der Wand, ein Fernseher in prominenter Position. Entsprechend ist seine grösste Spezialität, wie Club-Präsident Hans Jörg Studer stolz mitteilt, dass es seit gut zwei Jahren rauchfrei ist. Erbaut worden war es Mitte der 70er-Jahre, 2003 wurde es teilweise renoviert. Bei dieser Gelegenheit wurde vieles entsorgt – dekoriert ist es denn auch vornehmlich mit Erinnerungsstücken aus den letzten paar Jahren. Bei den wenigen ausgestellten Pokalen sticht die Cup-Sieger-Trophäe 2008 der regionalen C-Junioren-Auswahl am meisten ins Auge. Einige Wimpel erinnern an inzwischen eingestellte Vorbereitungsturnier Sempione-Cup: Partizan Belgrad, Kaiserslautern, GC oder YB haben im Balsthaler Moos ihre Spuren hinterlassen. Die Sempione-Cup-Austragungen oder Aufstiegsfeiern haben dem Clubhaus auch seine grössten Stunden beschert. Etwa zehn grössere Anlässe gibt es pro Jahr. Viel öfter wird es auch Privaten oder Firmen nicht vermietet – die Begehren der Fussballer haben Vorrang. Während Trainings und Heimspiele sind die 85 Innen- und knapp 100 Aussenplätze nämlich da, um Hunger und Durst zu stillen. Einen Kaffee gibts für drei Franken, ein Sandwich für vier, eine Bratwurst für fünf; bei Spielen ergänzt ein Menü das Angebot. Geführt wird das kleine Beizli von einem aus drei, vier – «gut gesinntem», wie Präsident Studer sagt – Frauen bestehenden Team; die älteste davon ist die 1974 aus dem Bündnerland zugezogene 61-jährige Zinta Riechsteiner, die seit 2005 zum zweiten Mal «wirte». Fussball-Fan ist sie zwar nicht, «doch ich bin gerne da. Wir sind eine Familie.» Das passt ja: Laut Studer ist das Hauptziel des Clubhauses eine Begegnungsstätte zu sein. (AGU)



VOR 1 JAHR

OT Oktober 2007 (2)

KIMI RÄIKKÖNEN ist erstmals Formel-1-Weltmeister. Zwei Rennen vor Schluss noch 17 Punkte hinter Konkurrent Lewis Hamilton zurückliegend, fängt der Finne den Briten dank zweier Siege bei den GP von China und Brasilien noch ab. Räikkönen siegt im WM-Klassement letztlich mit einem Punkt Vorsprung auf Hamilton sowie den entthronten Titelträger Fernando Alonso.

DIE GROSSEN FIGUREN bei der Schweizer Kunstturnermeisterschaft in Olten heissen Ariella Käslin und Claudio Capelli. Die Luzernerin Käslin holt gleich sämtliche fünf möglichen Titel, der Berner Capelli zwei Gold- und vier Silbermedaillen. Auch die Solothurner Kunstturner-Vereinigung hat Grund zur Freude: Am Reck siegt Manuel Rickli von Biberist aktiv!

VOR 10 JAHREN

OT Oktober 1998 (2)

HERMANN MAIER gibt beim Saisonauftakt in Sölden gleich den Tarif bekannt: Er siegt im Riesenslalom mit einem Vorsprung von mehr als eineinhalb Sekunden auf Stephan Eberharder und mehr als zwei Sekunden auf Heinz Schilchegger. Bester Schweizer ist Michael von Grünigen als Fünfte, Steve Locher wird Dreizehnter. Die erste Saisonsiegerin bei den Frauen heisst Andrienne Flemmen, Sonja Nef belegt den fünften, Corinne Rey-Bellet den sechsten Rang.

VOR 25 JAHREN

OT Oktober 1983 (2)

VITAS GERULAITIS reißt sich in die Siegerliste der Basler Swiss Indoors ein. Im Final profitiert der Amerikaner von der Aufgabe seines Widersachers Wojtek Fibak. Der an einer Darmgrippe leidende Pole beendet das ausgeglichene Spiel im vierten Satz vorzeitig. Der Zürcher Roland Stadler war erst im Halbfinal am späteren Finalverlierer Fibak gescheitert.

DIE FUSSBALL-EM in Frankreich 1984 findet definitiv ohne den amtierenden Weltmeister Italien statt. Nach dem 0:3 in Neapel gegen Schweden ist der Zug nach Frankreich definitiv abgefahren. Die Azzurri – nach dem Weltmeistertitel in Spanien 1982 mit verjungtem Kader in die Ausscheidung gegangen – konnten noch kein einziges der bisherigen sechs Qualifikationsspiele gewinnen. Das Frankreich-Ticket machen Schweden, Rumänien und die Tschechoslowakei unter sich aus.

JEAN-PAUL BRIGGER und Beat Sutter treffen erstmals für das Schweizer Fussballnationalteam. In einem Freundschaftsspiel im Basler St.-Jakob-Stadion gegen Jugoslawien sorgen die beiden Stürmer für den 2:0-Sieg des Wolfsberg-Teams.

